

# KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT  
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E.V.  
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN  
IM VERLAG HANS CARL / NÜRNBERG

21. Jahrgang

August 1968

Heft 8

## DER KAMPF UM DAS AUGSBURGER ZEUGHAUS

*Seit den Pressemeldungen über die Absetzung der für den 24. Juni vorgesehenen Verhandlung über das Schicksal des Augsburger Zeughauses vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München gehen immer wieder Anfragen aus dem In- und Ausland nach dem derzeitigen Stand der Auseinandersetzung ein. Die Schriftleitung der Kunstchronik gibt daher zusammenfassend folgende Information:*

Der Verband deutscher Kunsthistoriker hat in einer im März 1966 in der „Kunstchronik“ (XIX, S. 57) veröffentlichten Erklärung eindringlich gegen die drohende Gefährdung des Charakters des Augsburger Zeughauses Stellung genommen, nachdem die Stadt am 28. April 1965 beschlossen hatte, das Zeughaus des Elias Holl durch einen Erbbaurechtsvertrag der Firma Horten GmbH. in Düsseldorf zur Nutzung als Warenhaus zu veräußern. Im Auftrag der Horten GmbH. erstellte der Architekt Prof. Wiedemann-München Pläne zur Adaptierung des Zeughauses für die ihm zgedachte künftige Zweckverwendung. Der Erbbauvertrag bedurfte nach Art. 63 der Bayerischen Gemeindeordnung der Genehmigung durch die Regierung von Schwaben. Diese versagte am 18. März 1966 die Genehmigung. Die Stadt Augsburg hat diese Entscheidung der Regierung durch Klage beim Verwaltungsgericht Augsburg angefochten. Dieses Gericht entschied am 16. Dezember 1966: „Die Regierung wird verpflichtet, die beantragte Genehmigung zu erteilen.“ Gegen dieses Urteil hat die Regierung beim Verwaltungsgericht Augsburg Berufung eingelegt. Die Berufungsverhandlung sollte am 24. Juni 1968 vor dem Verwaltungsgerichtshof in München stattfinden.

Eine Woche vor der Verhandlung wurde auf Antrag der drei Prozeßbeteiligten, nämlich der Firma Horten, des Freistaates Bayern und der Stadt Augsburg, der Termin überraschend abgesetzt. Als Begründung verlautete in Tageszeitungen, daß Prof. Wiedemann seine Pläne für die Adaptierung des Zeughauses inzwischen modifiziert habe und daß neue Verhandlungen über den Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stadt Augsburg und der Firma Horten geführt werden sollen. Dazu würde erst der Stadtrat von Augsburg Stellung nehmen müssen.

Wir möchten in Erinnerung rufen, daß sich der Einspruch des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker nicht gegen die Umbaupläne im einzelnen, sondern grundsätzlich gegen die Verwandlung des altherwürdigen Zeughauses der Stadt Augsburg in ein Warenhaus gerichtet hat. Mit dieser Stellungnahme des Verbandes haben sich inzwischen zahlreiche Stimmen aus aller Welt vereinigt, die in den zwei Veröffentlichungen der „Augsburger Aktion“ ihren Niederschlag gefunden haben.

## HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE

*Mit den folgenden Angaben werden die entsprechenden Mitteilungen in den früheren Jahrgängen der Kunstchronik fortgesetzt.*

### AACHEN

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE UND DENKMALPFLEGE DER RHEIN.-WESTF. TECHNISCHEN HOCHSCHULE

#### *Neu begonnene Dissertationen*

(Bei Prof. Weyres) Willi Balzer: Hochhausentwicklung in den USA um 1900. – Armen Haghazarian: Das armenische Kloster des Hl. Thaddäus. – Hartmut Hofrichter: Das armenische Kloster des Hl. Stephanos Nachawka. – (Bei Prof. Mann) Dieter Philippson: Neoklassizistische Architektur in der Zeit des Jugendstils.

### BERLIN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER FREIEN UNIVERSITÄT

*Assistent:* Dr. Johann-Christian Klamt.

#### *Abgeschlossene Dissertationen*

Stefan Bursche: Die Tafelzier der Barockzeit. Eine formengeschichtliche Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung von Tafelservicen und Tafelaufsätzen. – Johann-Christian Klamt: Die mittelalterlichen Monumentalmalereien im Dom zu Braunschweig. – Winfried Ranke: Frühe Rundfenster in Italien. – G. John Phillip Reuer: Der Casale di S. Pio V. in Rom. – Friedrich-Karl Spuhler: Seidene Repräsentationsteppiche der mittleren bis späten Safawidenzeit. Die sog. Polenteppiche.

#### *Neu begonnene Dissertationen*

(Bei Prof. v. Simson) Christian Kämmerer: Die Ehrenpforte in Deutschland. Untersuchung zu ihrer Ikonographie und Emblematik. – Inge Lorenz: Die Ikonographie der Livius-Illustrationen in der französischen Buchmalerei. – Catja Wegener: Johannes Lingelbach. – Stephan von Wiese: (Arbeitstitel) Die Zeichnungen von Max Beckmann. (Bei Prof. Kauffmann) Irene Böckmann: Studien zur Ausführung der Altartafeln für die Bernhardskapelle im Palazzo Vecchio und für die Klosterkirche San Donato a Scopeto durch Leonardo da Vinci und Filippino Lippi.

(Bei Dr. Buddensieg) Gesine Asmus: Römische Thermen als Studienobjekt im 15. und 16. Jahrhundert. – Sybille Meyer-Biederlack: Giulio Romanos Entwürfe für Skulptur, Dekoration und Kunstgewerbe. – Vera Ziroff: (Arbeitstitel) Innendekoration in Berliner Kirchen des 19. Jahrhunderts.